

IHL-Studienverzeichnis 2020/2021

FACHBEREICH

SONDERPÄDAGOGIK / HEILPÄDAGOGIK SHP

Kursprogramm 2020/21

Zusatzstudium zur Lehrerin/ zum Lehrer an einer Waldorf-Förderschule

Fortbildungsangebot für alle Lehrerinnen und Lehrer

Die Seminare und Veranstaltungen des IHL sind offen für alle Studierenden am Institut für Waldorfpädagogik Witten-Annen und auch für Kolleginnen und Kollegen aus den Waldorf-(Förder-)Schulen

1. Terial – 1. Modul

Der Zusammenhang von Entwicklung und Lernen

Martin Wienert

Zeit: Di. und Fr., 15.00 - 18.30 Uhr

Dauer: 15.09. - 25.09.2020

Termine: 15.09., 18.09., 22.09. und 25.09.2020

Anliegen:

In dem Seminar mit vier Veranstaltungen wollen wir auf die zwei Prozesse „Entwicklung“ und „Lernen“ schauen, ihre Verschiedenheit untersuchen und für die Arbeit des heilpädagogischen Lehrers notwendige und hilfreiche Handhabungen eruieren.

Arbeitsweise: Vortrag, Eigenarbeit und plenarer Austausch.

Dieses Modul ist dem Bereich A (Heil- und sonderpädagogische Grundlegung) des § 10 der Fachstudienordnung Heilpädagogik zugeordnet und zählt 1,3 SWS.

1. Terial – 2. Modul

Sexualität und Behinderung

Theresa Bauer

Zeit: Di. und Fr., 15.00 - 18.30 Uhr

Dauer: 29.09. - 09.10.2020

Termine: 29.09., 02.10., 06.10. und 09.10.2020

Anliegen:

Für den Umgang mit dem Thema Sexualität, ausgerichtet auf Schüler mit Förderbedarf, bedarf es einer besonderen Auseinandersetzung. Das beginnt schon bei diesen Fragen: Wie kläre ich meine Schüler*innen auf? Wie beantworte ich ihre Fragen? Wann ist für welche Antwort der richtige Zeitpunkt?

Die Grundlage für diese Auseinandersetzung ist die Anerkennung der Sexualität als Wesensmerkmal des Menschen, wie auch ihre Ausübung als Grundrecht eines jeden Menschen.

Ein besonderes Feld neben Aufklärung und Fragenbeantwortung ist die Prävention von sexuellen Übergriffen, denen Menschen mit Behinderungen verstärkt ausgesetzt sein können. Es wird über Möglichkeiten gesprochen, wie Menschen mit Behinderung geschützt und gestärkt werden können, um so etwas zu verhindern.

Hauptkompetenz:

Die Studierenden entwickeln eine individuelle und fachliche Haltung zum Thema „Sexualität und Behinderung“.

Aufgabe:

Anhand von Texten und von offenen Gesprächen wird das Thema erarbeitet. Die Studierenden entwickeln gemeinsam einen möglichen Weg, Aufklärung methodisch im Sexualkunde-Unterricht umzusetzen.

Dieses Modul ist dem Bereich E.4 (Ethische Fragen innerhalb Förderschule und Gesellschaft) des § 10 der Fachstudienordnung Heilpädagogik zugeordnet und zählt 1,3 SWS.

1. Tertial – 3. Modul

Die Sinneslehre Rudolf Steiners – und ihre Bedeutung für die Heilpädagogik

Dr. Susanna Dinse / Dr. Ulrich Wurm-Dinse

Zeit: Di. und Fr., 15.00 - 18.30 Uhr
Dauer: 03.11. - 11.12.2020
Termine: 03.11., 06.11., 10.11., 13.11., 17.11., 20.11., 24.11., 27.11., 01.12., 04.12., 08.12. und 11.12.2020

Anliegen:

Rudolf Steiner hat in dem Vortragszyklus „Allgemeinen Menschenkunde“ (GA 293) seine Sinneslehre im Jahr 1919 den angehenden Lehrern der ersten Waldorfschule dargestellt. Die Sinneslehre bildet damit eines der Fundamente der Menschenkunde als Grundlage der Waldorfpädagogik. Die Bedeutung für die Heilpädagogik ist ebenfalls sehr groß und wird von verschiedenen Autoren erörtert. Im Seminar werden die 12 Sinne vorgestellt und mit der Entwicklung des Kindes bis zum Erwachsenenalter in einen Zusammenhang gebracht. Dabei werden auch Erkenntnisse der heutigen Sinnesphysiologie dazugestellt. So findet zum Beispiel der Sprachsinne in der heutigen Wissenschaft eine Bestätigung.

Hauptkompetenzen:

Die Teilnehmer

- gewinnen einen Überblick über die Entwicklung und Funktion der Sinnessysteme
- wissen um die Wichtigkeit der Sinnespflege, insbesondere im Rahmen der Heilpädagogik
- kennen unterschiedliche Sinnesstörungen (Sehbehinderungen, Hörstörungen, Sprachwahrnehmungsstörungen usw.)
- haben ein Wissen über die Diagnostik der Sinne
- wissen um Kompensationsleistungen, erwerben Verständnis für Verhaltensprobleme und erkennen Möglichkeiten zur Unterstützung
- können Begriffe dieser Thematik in Befunden, z.B. von Sozial-Pädiatrischen Zentren, deuten.

Aufgaben:

Während der Seminarzeit werden Referate vergeben, Texte werden mittels Fragen bearbeitet.

Literatur wird in der ersten Woche bekannt gegeben.

Dieses Modul ist dem Bereich A (Heil- und sonderpädagogische Grundlegung) oder D (Diagnostik) des § 10 der Fachstudienordnung Heilpädagogik zugeordnet und zählt 4,0 SWS.

2. Tertial – 1. Modul

Zirkuspädagogik als Medium heilpädagogischer Förderung

Dietmar Finkenrath

Zeit: Di. und Fr., 15.00 - 18.30 Uhr
Dauer: 12.01. - 19.01.2021
Termine: 12.01., 15.01. und 19.01.2021

Inhalte:

- Menschenkundliche Grundlagen für die Zirkuspädagogik
- Heilpädagogik durch artistisches Üben
- praktische Erfahrungen mit Äquilibristik, Jonglage und Clownerie
- didaktische Umsetzung zirkuspädagogischer Elemente im Unterricht mit Erfahrungsbeispielen.

Hauptkompetenzen:

Die Teilnehmer machen sich Gedanken zur Menschenkunde, insbesondere der Sinneslehre Rudolf Steiners, die für die Ausführung artistischer Übungen die Grundlage bildet. Durch eigenes Ausprobieren verschiedener Elemente aus Äquilibristik, Jonglage und Clownerie erleben sie die Anforderungen, die das Fach stellt, sowie die Fördermöglichkeiten, die durch Spaß und Übungswillen erreicht werden. Sie erarbeiten Ideen für die praktische Umsetzung im Unterrichtsalltag.

Dieses Modul ist dem Bereich E.2 (Fördercharakter waldorfspezifischer Methoden) des § 10 der Fachstudienordnung Heilpädagogik zugeordnet und zählt 1,0 SWS.

2. Tertial – 2. Modul

Trommeln und Rhythmusschulung im heilpädagogischen Zusammenhang

Ramon Diaz

Zeit: freitags, 15.00 - 18.30 Uhr
Dauer: 22.01. - 05.02.2021
Termine: 22.01., 29.01. und 05.02.2021

Anliegen:

Ein belebender Unterrichtstag verläuft rhythmisch; Phasen der Ein- und Ausatmung wechseln sich ab. Die Teilnehmer erlernen einen Weg, um das eigene Rhythmusgefühl zu verfeinern. Dieses steigert ihre Kompetenz beim Gestalten des Unterrichtsverlaufes. Die Teilnehmer erfahren anhand von Beispielen aus dem Schulalltag, wie die erlernten Rhythmen eingesetzt und an die verschiedenen Kindergruppen (unterschiedliches Alter, Gruppengröße, Begabungen) angepasst werden können.

Inhalte:

- Erlernen der Grundtechniken des Trommelns
- Erarbeiten von afrikanischen/lateinamerikanischen Rhythmen
- Umgang mit Kleinpercussion
- Bewegungsübungen und Körperpercussion.

Dieses Modul ist dem Bereich E.2 (Fördercharakter waldorfspezifischer Methoden) des § 10 der Fachstudienordnung Heilpädagogik zugeordnet und zählt 1,0 SWS. Für Studierende des 2. Studienjahres, die an der „Vorbereitung auf das schulpraktische Jahr“ teilnehmen (s.u.), zählt dieser Kurs 0,7 SWS.

2. Tertial – 3. Modul

Impulse für konstruktive Elterngespräche

Isabel Sperling

Zeit: Di. und Fr., 15.00 - 18.30 Uhr
Dauer: 26.01. - 12.02.2021
Termine: dienstags 26.01., 02.02., 09.02. und freitags 12.02.2021

Anliegen:

Elterngespräche sind ein wichtiger Bestandteil des Zusammenwirkens von Eltern und Lehrern an der Schule. Ob es gelingt, diese gemeinsame Aufgabe kooperativ wahrzunehmen, kann einen entscheidenden Einfluss auf die schulische Entwicklung des Kindes haben. In diesem Kurs sollen Impulse für eine Gesprächshaltung gegeben werden, die je nach Anlass hilft sich z. B. abzugrenzen, zu beraten, zu informieren, zu deeskalieren, zu fordern, und die dennoch konstruktiv sein kann.

Hauptkompetenzen:

Die Teilnehmer/innen

- üben zum Gespräch einzuladen, sich darauf vorzubereiten, es zu dokumentieren, durchzuführen und zu reflektieren
- lernen Gesprächsmethoden kennen und Hilfsmittel einzusetzen
- üben mit Eskalation und Krisen im Gespräch umzugehen und durch zielbringende Fragen Ressourcen aufzugreifen und konstruktive Handlungsansätze zu finden
- reflektieren die eigene Gesprächshaltung
- üben eine wertschätzende Haltung einzunehmen.

Aufgaben:

- Theoretische Inputs aus Mediation, systemischem Ansatz, Gewaltfreier Kommunikation, Kommunikationspsychologie
- praxisorientierte Rollenspiele, Training und Ausprobieren von Gesprächsführung
- verschiedene Gesprächstypen und -anlässe unterscheiden.

Dieses Modul ist dem Bereich E.2 (Elternarbeit) des § 10 der Fachstudienordnung Heilpädagogik zugeordnet und zählt 1,3 SWS. Für Studierende des 2. Studienjahres, die an der „Vorbereitung auf das schulpraktische Jahr“ teilnehmen (s. u.), zählt dieser Kurs 0,7 SWS.

Weitere Veranstaltung

Vorbereitung auf das schulpraktische Studienjahr

Sabine Bulk / Jürgen Möller / Martin Wienert

Zeit: Di. und Fr., 15.00 - 18.30 Uhr
Dauer: 05.02. - 12.02.2021
Termine: 05.02., 09.02. und 12.02.2021

Der Kurs ist für diejenigen Studierenden verpflichtend, die im Studienjahr 2021/2022 ihr Schulpraktisches Studienjahr an einer Förderschule machen.

Anliegen:

Inhalte, Ziele und Strukturen des Schulpraktischen Jahres erarbeiten; praktische und organisatorische Überlegungen besprechen; zentrale Themen bearbeiten:

- Rolle des Lehrers/der Lehrerin und Wahrnehmen der Schüler und Schülerinnen
- Sinn und Inhalt einer schriftlichen Unterrichtsplanung
- Arbeiten und Unterrichten im Team
- Schulrecht und schulische Selbstverwaltung.

Hauptkompetenz:

Chancen und Aufgaben im Schulpraktischen Jahr realisieren; Leitfragen entwickeln; Vorüberlegungen anstellen.

Dieses Modul ist dem Bereich B (Didaktik und Methodik) des § 10 der Fachstudienordnung Heilpädagogik zugeordnet und zählt 1,0 SWS.

2. Terial – 4. Modul

Unterrichtspraxis an der Förderschule für Geistige Entwicklung

Thomas Noack

Zeit: Di. und Fr., 15.00 - 18.30 Uhr
Dauer: 16.02. - 26.02.2021
Termine: 16.02., 19.02., 23.02. und 26.02.2021

Anliegen:

In der Förderschule für geistige Entwicklung müssen den Schülerinnen und Schülern die Lerninhalte in besonderer Weise lebendig und eindrücklich angeboten werden, um Lernerfahrungen zu ermöglichen. Für die Unterrichtsvorbereitung bedeutet das, dass die Fülle der Angebote konzentriert werden muss. Es ist die Aufgabe des heilpädagogischen Lehrers, die Beispiele und Inhalte – noch stärker als in Großklassen oder in anderen Förderschulbereichen – auf wesentliche, exemplarische und erlebnishafte Kernelemente zu begrenzen. Die methodische Umsetzung erfordert darüberhinaus eine intensive Einbeziehung der Besonderheiten der Schülerpersönlichkeiten und der Krankheitsbilder, sowie ein erlebnishafte und vom Lehrer innerlich durchdrungenes Umsetzen der Lehr- und Lerninhalte.

„Berge müssen noch bergiger und Täler noch tiefer dargestellt werden“ – wie es Karl Schubert, einer der ersten Förderlehrer der Waldorfschule, sinngemäß formuliert hat. Der Exkurs soll durch Darstellungen aus dem Unterrichtsalltag beispielhaft didaktische und methodische Gesichtspunkte und Anregungen für die Vorbereitung und Durchführung von Epochen in der Unter- und Mittelstufe geben. Außerdem werden Anregungen zur Klassenführung und Tagesgestaltung gegeben. Durch Übungen sollen eigene Ideen zur Umsetzung von Unterrichtsinhalten und Tagesgestaltung erprobt werden.

Hauptkompetenz:

Die Studierenden verfügen über grundlegende didaktische und methodische Kenntnisse im Bereich Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“.

Teilkompetenzen:

- Kennenlernen verschiedener Aspekte zur Tages- und Epochengestaltung
- Aspekte zu differenziertem und gemeinsamem Unterricht
- Aspekte zu Hilfsmitteln
- Kennenlernen von Elementen gestützter Kommunikation
- Kennenlernen verschiedener Aspekte und Möglichkeiten von Ansprache und Förderung
- Zusammenarbeit mit IntegrationshelferInnen bzw. SchulbegleiterInnen bzw. IndividualassistentInnen.

Dieses Modul ist dem Bereich B.2 (Didaktik und Methodik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung) des § 10 der Fachstudienordnung Heilpädagogik zugeordnet und zählt 1,3 SWS.

2. Terial – 5. Modul

Didaktik und Methodik im Förderschwerpunkt Lernen

Irmgard Bommers

Zeit: Di. und Fr., 15.00 - 18.30 Uhr
Dauer: 02.03. - 19.03.2021
Termine: 02.03., 05.03., 09.03., 12.03., 16.03. und 19.03.2021

Anliegen:

Ausgehend von der regelrechten motorischen und geistig-seelischen Entwicklung des Kindes im ersten Jahrsiebt schauen wir auf die Besonderheiten der Kinder, die mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ in unsere Waldorf-Förderschulen eingeschult werden. Die Grundlagen für

förderndes Unterrichten werden anhand des Erstlese- und Erstschreibunterrichtes beispielhaft erarbeitet.

Hauptkompetenz:

Die Studierenden verfügen über grundlegende didaktische und methodische Kenntnisse im Bereich Förderschwerpunkt Lernen.

Teilkompetenzen / Aufgaben:

Grundlagen der Heil- / Sonderpädagogik kennen und darstellen:

- Begriffsklärung: Lernen - Lernbeeinträchtigung - Lernbehinderung
- diagnostische Verfahren und Vorgehensweisen für Kinder mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ kennen und darstellen
- didaktische-methodische Formen und Wege der Förderung kennen und darstellen
- menschenkundliche Voraussetzungen für den Anfangsunterricht im Schreiben und Lesen kennen und darstellen
- zu berücksichtigende Besonderheiten bei Kindern mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ kennen und darstellen
- das Erstlesen und Erstschreiben bei Kindern mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ im Zusammenhang mit einer Unterrichtseinheit (Stunde/Sequenz) für eine Gruppe / Einzelunterricht erarbeiten und präsentieren.

Dieses Modul ist dem Bereich B.1 (Didaktik und Methodik im Förderschwerpunkt Lernen) des § 10 der Fachstudienordnung Heilpädagogik zugeordnet und zählt 2,0 SWS.

3. Terial – 1. Modul

Von der Heilpädagogischen Diagnostik zur Förderplanung

Dr. Götz Kaschubowski

Zeit: Di. und Fr., 15.00 - 18.30 Uhr

Dauer: 20.04. - 07.05.2021

Termine: 20.04., 23.04., 27.04., 30.04., 04.05. und 07.05.2021

Achtung! Dieser Kurs findet in der Schule Altes Pfarrhaus in Herdecke statt.

Anliegen:

Die anthroposophische Heilpädagogik ergänzt die diagnostischen Prozesse um die menschenkundlichen Betrachtungen, die wir heilpädagogische Diagnostik nennen. Der diesbezügliche Kurs vom Frühjahr 2020 soll um Aspekte der Förderdiagnostik ergänzt werden. Förderdiagnostik ist prozessorientiert. Sie ist zugleich Standard in der schulischen Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf. Entsprechende Konzepte sollen erarbeitet werden.

Literatur:

Dorothee Braun/ Judith Schmischke (2008): Kinder individuell fördern

Poop-Melzer-Methner (2011): Förderpläne entwickeln und umsetzen

Ulrike Barth (2020): Inklusion leben

Dieses Modul ist dem Bereich D (Diagnostik) des § 10 der Fachstudienordnung Heilpädagogik zugeordnet und zählt 2,0 SWS.

3. Terial – 2. Modul

Das AO-SF-Verfahren

Sabine Kliche

Zeit: Di. und Fr., 15.00 - 18.30 Uhr

Dauer: 18.05. - 01.06.2021

Termine: 18.05., 21.05., 28.05. und 01.06.2021

Anliegen:

Das Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs wird nach der „Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung (AO-SF)“ geregelt.

Themen und Inhalte des Seminars bilden rechtliche Grundlagen, diagnostische Verfahren, der Ablauf der Begutachtung und die Beratungssituation in der Durchführung.

Hauptkompetenz:

Ein sonderpädagogisches Gutachten erstellen können.

Dieses Modul ist dem Bereich D.2 (AO-SF) des § 10 der Fachstudienordnung Heil- und Sonderpädagogik zugeordnet und zählt 1,3 SWS.

3. Tertial – 3. Modul

Medizinische Aspekte der Heilpädagogik – Aufmerksamkeitsdefizite und Hyperkinetische Störungen

Dr. Uwe Momsen

Zeit: Di. und Fr., 15.00 - 18.30 Uhr

Dauer: 08.06. - 18.06.2021

Termine: 08.06., 11.06., 15.06. und 18.06.2021

Anliegen:

In den von mir angebotenen Seminarstunden geht es um das Verständnis heilpädagogischer/ kinderpsychiatrischer Auffälligkeiten bei Schulkindern in der Gegenwart sowie den Versuch des Brückenschlags zu entsprechenden Fällen im Heilpädagogischen Kurs von Rudolf Steiner (GA 317).

Dieses Modul ist dem Bereich D (Diagnostik) des § 10 der Fachstudienordnung Heilpädagogik zugeordnet und zählt 1,3 SWS.

3. Tertial – 4. Modul

Thema wird noch bekannt gegeben

N. N.

Zeit: Di. und Fr., 15.00 - 18.30 Uhr

Dauer: 22.06. - 29.06.2021

Termine: 22.06., 25.06. und 29.06.2021

Dieser Kurs zählt 1,0 SWS.

Weitere Veranstaltung

Begleitseminar zur schulpraktischen Ausbildung

Sabine Bulk / Jürgen Möller / Martin Wienert

Zeit: samstags

Termine: 22.08., 19.09., 07.11.2020, 23.01., 20.02., 24.04. und 12.06.2021

An diesen 7 Samstagen wird schwerpunktmäßig das Thema „Schriftliche Unterrichtsplanung“ behandelt. Es geht also u. a. um Lernzielformulierungen, Schüler- und Klassenbeschreibungen, inhaltliche und menschenkundliche Betrachtungen, Didaktik und Methodik und Beschreibung des geplanten Unterrichtsverlaufs. Außerdem werden die Themen „Förderplan“ und „Schulrecht“ behandelt.

Wir treffen uns an verschiedenen Schulen, die uns dann vor Ort ausführlich vorgestellt werden.

Die regelmäßige Teilnahme an diesem Seminar ist für alle diejenigen verpflichtend, die sich im ersten Jahr der schulpraktischen Ausbildung befinden (Fachlehrer oder Z-Qualifikanten) oder ihr schulpraktisches Studienjahr absolvieren (G-Studenten).

Dieser Kurs zählt 7,0 SWS.